



Neue Chancen für die Wirtschaft der Ukraine

Kleine und mittlere Unternehmen erhalten Unterstützung, damit sie ihre Produkte erfolgreich in der EU verkaufen können

Herausforderung: Wirtschaft in der Krise

Die ukrainische Wirtschaft steckt in der Krise: Nachdem die Ukraine hart von der Corona-Pandemie getroffen wurde, hat die russische Invasion die ökonomische Situation drastisch verschlechtert, besonders für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Ein Großteil der wirtschaftlichen Infrastruktur wurde zerstört – und viele Arbeitskräfte haben das Land verlassen.

Neue wirtschaftliche Möglichkeiten bieten der Status als EU-Beitrittskandidat und das Assoziierungsabkommen zwischen der Ukraine und der EU, das 2017 in Kraft getreten ist: Das Abkommen sieht eine Freihandelszone vor, die es ermöglicht, ukrainische Produkte in der EU zu verkaufen. Dafür müssen jedoch die Rahmenbedingungen und die Gesetzgebung in der Ukraine angepasst werden. Eine große Aufgabe für die politischen Institutionen – denn sie haben nicht die Kapazitäten, um neue Richtlinien anzuwenden und ein neues Standardisierungssystem einzuführen. Auch ukrainische Unternehmen sind nicht ausreichend für den EU-Markt vorbereitet: Ihnen fehlt das Know-how, um die EU-Standards zu erfüllen. So sind sie kaum in der Lage, die neuen Chancen zu nutzen.

ReACT4UA – Nutzung und Umsetzung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine im Bereich Handel / EU4Business – SME Recovery, Competitiveness and Internationalisation

Projektname	ReACT4UA – Nutzung und Umsetzung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und der Ukraine im Bereich Handel / EU4Business – SME Recovery, Competitiveness and Internationalisation
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), kofinanziert durch die Europäische Union
Durchführungsorganisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Politischer Träger	Ministerium für Wirtschaft der Ukraine
Projektgebiet	Ukraine
Gesamtlaufzeit	2020–2025
Ansprechpartner	Hagen Eitner, hagen.eitner@giz.de / Armin Hofmann, armin.hofmann@giz.de

Durchgeführt von:

Unser Lösungsansatz: Bessere Rahmenbedingungen für KMU

Mit dem Projekt „ReACT4UA / EU4Business“ – beauftragt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und kofinanziert von der EU – unterstützt die GIZ ukrainische KMU dabei, ihre Geschäftsaktivität aufrechtzuerhalten und zur Resilienz und Erholung der Wirtschaft beizutragen. Unser Fokus liegt darauf, die Rahmenbedingungen für die Unternehmen zu verbessern. So können sie Innovationen vorantreiben, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Exportkapazität steigern, sich in globale Lieferketten integrieren und ihre Produkte erfolgreich in der EU verkaufen. Durch eine Neugestaltung des handels- und exportpolitischen Rahmens erleichtern wir ihnen den Zugang zum europäischen Markt.

Konkret beraten wir das ukrainische Wirtschaftsministerium bei der Umsetzung des Assoziierungsabkommens mit der EU, der Exportstrategie und der Übernahme des EU-Rechts. Wir stellen unser Know-how zur Verfügung und organisieren Trainings zur Anpassung der nationalen Regelungen an EU-Standards. Unsere Expert*innen überprüfen Gesetze, beraten zu technischen Regularien und unterstützen bei der Anpassung der Qualitätsinfrastruktur. Mit Dialogformaten zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor beziehen wir Unternehmen und Wirtschaftsverbände in den Reformprozess ein.

Daneben stärken wir die lokale Wirtschaft und fördern Unternehmensnetzwerke. Wir unterstützen Wirtschaftskluster in Schlüsselsektoren wie Digitalisierung, Mode und Maschinenbau. Messen, Studienreisen und Städtepartnerschaften ermöglichen es ukrainischen KMU, sich auf dem EU-Markt zu positionieren. Mit finanzieller Unterstützung helfen wir ihnen, die Auswirkungen des andauernden Krieges abzufedern.



„KMU sind eine Säule der Wirtschaft“

„KMU sind eine Säule der ukrainischen Wirtschaft. Daher ist es eine der Hauptaufgaben des Wirtschaftsministeriums, Bedingungen zu schaffen, damit Unternehmen trotz der Herausforderungen des Krieges überleben und sich entwickeln können. Parallel zu staatlichen Programmen trägt ReACT4UA / EU4Business zu diesem Ziel bei.“

Oleksii Sobolev, stellvertretender Wirtschaftsminister der Ukraine

Unsere Wirkungen: Bereit für den EU-Markt

Das haben wir bisher erreicht:

- Mithilfe unserer Unterstützung konnte das ukrainische Wirtschaftsministerium Reformprozesse für die EU-Marktintegration in den Bereichen Schutz des geistigen Eigentums, technische Regulierung sowie Qualitätsinfrastruktur vorantreiben.
- Mehr als 300 Mitarbeiter*innen staatlicher Institutionen wurden zum Thema Qualitätsinfrastruktur und der Anwendung von EU-Rechtsakten geschult.
- Die ukrainische Industrie- und Handelskammer hat eine große Anzahl von Unternehmen beraten und betreut sowie diverse Trainings und Workshops mit insgesamt mehr als 280 Teilnehmer*innen durchgeführt, um sie bei Themen wie „EU-Konformität“ zu unterstützen.
- Mehr als 11.000 KMU wurden mit Trainings und Beratungen unterstützt, zum Beispiel zu Themen wie Resilienz und EU-Regularien, und nutzten Formate zum Netzwerkaufbau.
- Ukrainische Unternehmen haben durch die Etablierung von Kooperationsbeziehungen mit EU-Unternehmen über 600 B2B-Meetings organisiert und mehr als 300 Verträge und Aufträge im Wert von über 1,5 Millionen Euro abgeschlossen.
- Rund 60 Unternehmenscluster haben wir bei der Digitalisierung, Exportförderung, dem Austausch mit EU-Clustern und der Teilnahme an internationalen Messen unterstützt. So wurden drei Partnerschaften mit europäischen Clustern geschlossen.
- Mehr als 40 Städte haben wir bei der lokalen Wirtschaftsförderung beraten.
- Mit finanzieller Unterstützung helfen wir KMU, Resilienz aufzubauen und Innovationen einzuführen: Mehr als 7 Millionen Euro haben wir für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs, den Erwerb von Grundversorgungsgütern und die Exportförderung bereitgestellt. Um Investitionen zu ermöglichen, stehen weitere 6,5 Millionen Euro in Form von subventionierten Krediten zur Verfügung, mit denen 350 KMU unterstützt werden sollen. Bislang konnten Subventionen in Höhe von 1,6 Millionen Euro ein Kreditvolumen von 12,9 Millionen Euro mobilisieren.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Bonn und Eschborn

Sitz der Gesellschaft

Projekt

GIZ Ukraine
ReACT4UA (Nutzung und Umsetzung des
Assoziierungsabkommens zwischen der EU
und der Ukraine im Bereich Handel) /
EU4Business: SME Recovery,
Competitiveness and Internationalisation

20, Velyka Zhytomyrska Straße, 5. Etage
01025 Kyjiw, Ukraine
T +38 044 594 07 68
I www.giz.de/ukraine

Design/Layout

Volodymyr Denysyuk

Bildnachweis

© Larysa Kapranova; © GIZ/Yuliia Pavliuk;
© GIZ/Iryna Onikiienko; © GIZ/Oleh Tereshchenko

Text

Jörn Leonhardt – Text und PR

Stand

Kyjiw, 08/2024

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag der Europäischen Union und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)